

dies & das

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **72 (1997)**

Heft 5

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

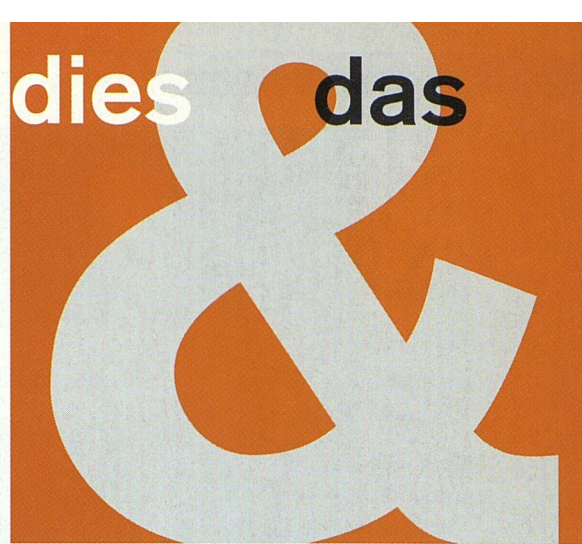
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

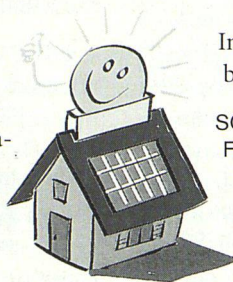
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Wärme aus der Sonne

Ab Mai finden an 40 Orten in der Schweiz speziell für Bauherrschaften und Liegenschaftsbesitzer/innen Informationsveranstaltungen zum Einsatz von Solarenergie statt.



Infos über Orte und Daten gibt's bei:

SOFAS, Frau S. Crimi-Muheim
Falkenstrasse 6, 8008 Zürich
Telefon 01/262 73 37
Fax 01/262 73 40

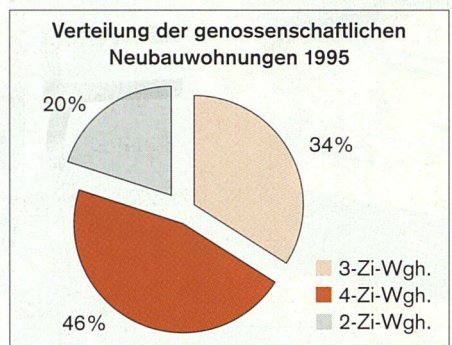
Investieren in Wohnungsbau

In der «Bau- und Wohnbaustatistik der Schweiz» des Bundesamtes für Statistik wird 1995 wiederum eine abnehmende Bautätigkeit festgestellt. Die Baukosten beliefen sich auf 46,7 Milliarden Franken, was einem Rückgang gegenüber 1994 um 3% entspricht. Obwohl für 1996 noch keine Zahlen vorliegen, prognostiziert das Bundesamt einen weiteren Rückgang von 7,4%, was auf eine strukturelle Krise der Baubranche hindeutet. Bei einer Realisierungsquote von 89 Prozent dürften dies Investitionen von 40 Milliarden Franken entsprechen. Die Investitionen konzentrieren sich vor allem auf den Wohnungsbau. Ein Grund für diese Entwicklung liegt in den tieferen Hypozinssätzen, die Privatpersonen vermehrt zum Bau von Einfamilienhäusern verführt hat.

Im Bereich der Investitionen lässt sich feststellen, dass private Auftraggeber mit zwei Dritteln des Volumens die meisten Bauten errichtet haben. Ihre Investitionen haben sogar geringfügig zugenommen um 2,1% oder 200 Millionen Franken. Deutlich abgenommen haben die Investitionen der öffentlichen Hand (7,2% oder 1 Milliarde Franken), was bei der prekären Finanzlage von Bund, Kantonen und Gemeinden nicht weiter erstaunt.

Wird die Wohnbautätigkeit im Detail betrachtet, so zeigt sich bei den Baugenossenschaften im Vergleich zu 1994 ein Zuwachs:

1995 wurden 2349 Wohnungen in 403 Gebäuden errichtet (1994: 1848 Wohnungen in 326 Gebäuden). Von den 2349 neuerstellten Wohnungen sind 905 Vier-, 678 Drei- und 403 Zweizimmerwohnungen.



Anders sieht die Wohnbautätigkeit von Bund, Kantonen und Gemeinden aus: 1995 wurden nur gerade 925 Wohnungen in 187 Häusern gebaut, während es im Jahr zuvor immerhin noch 1208 Wohnungen in 257 Häusern waren.

Werden sämtliche Bauauftraggeber zusammengefasst ergibt dies 1995 den Bau von 46230 Wohnungen in 17567 Häusern (1994: 47107 Wohnungen, 16813 Häuser).

Wer die ausführliche Bau- und Wohnbaustatistik der Schweiz genauer studieren möchte, kann Band 9 zum Bau- und Wohnungswesen direkt beim Bundesamt für Statistik, 3003 Bern, für 20 Franken beziehen.

Der Boden gehört allen

«Der Boden ist die unvermehrte Lebensgrundlage von Menschen, Pflanzen und Tieren. Niemand hat ihn geschaffen», dies ist einer der Grundsätze der NWO, der Stiftung für natürliche Wirtschaftsordnung, die sich 1986 aus den Ideen der Freiwirtschaft entwickelt hat. Der Boden als Machtmittel, Bereicherungsquelle und Spekulationsobjekt – das sei unnatürlich und gefährlich. Privateigentum könne nur sein, was der Mensch durch Ideenreichtum, Fleiss und Leistung schaffen könne. Der Bodenfonds übernimmt deshalb Grundstücke durch Kauf oder Schenkung und bietet sie Privaten, Firmen oder Institutionen zur langfristigen Nutzung in Baurechts- oder Nutzungsverträgen an. Dabei behält sich der Bodenfonds vor, den Nutzer/innen ökologische und soziale Auflagen zu machen. Mit den Nutzungsgebühren werden weitere Grundstücke erworben, aber auch mit Spenden, Schenkungen und Legaten will der Bodenfonds seine Tätigkeit ausdehnen.

Kontaktadresse:
Heinz Girschweiler, Präsident
Tüfwiesenstrasse 6
8606 Nänikon
Telefon 01/940 20 80

Geprüfte Holz-Heizkessel

Die Schweiz. Vereinigung für Holzenergie (VHe) hat in Zusammenarbeit mit der Empa Dübendorf eine Liste von Heizkesseln zusammengestellt, die strengsten lufthygienischen, energetischen und sicherheitstechnischen Anforderungen genügen. Das neue Label entspricht der europäischen Norm für feste Brennstoffe, die in der Schweiz auf freiwilliger Basis eingeführt worden ist.

Schweiz. Vereinigung für Holzenergie VHe
Falkenstrasse 26
8008 Zürich
Telefon 01/252 30 70
Fax 01/251 41 26